

Zeitschrift: Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art
Herausgeber: Visarte Schweiz
Band: - (1928)
Heft: 1

Nachruf: Gustave Jeanneret †
Autor: Righini, S.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gustave Jeanneret†

Beim Hinschied unseres Ehrenmitgliedes, des Malers Gustave Jeanneret, richtete der Zentralvorstand den folgenden Brief an die Trauerfamilie:

«Gestatten Sie auch der Gesellschaft Schweizerischer Maler, Bildhauer und Architekten, an Ihrem tiefem Schmerze teilzunehmen. In Gustave Jeanneret verlieren wir einen grossen Künstler, dessen Werke in ihrer interessanten Mannigfaltigkeit der schweizerischen Kunst zur hohen Ehre gereichen und einen wesentlichen Teil unseres künstlerischen Erbgutes bilden. Wir liebten und schätzten ihn als einen vortrefflichen, stets hilfsbereiten Kollegen. Gerne erinnern wir daran, dass Gustave Jeanneret als erster die Gründung eines Unterstützungsfonds für unsere Künstler angeregt hat und dass somit sein Name mit der nunmehr verwirklichten Unterstützungskasse für schweizerische bildende Künstler, die schon für Viele zur Wohltäterin geworden ist, stets verbunden bleiben wird. Durch seine frühere hingebende Tätigkeit als Zentralpräsident hat er sich ein grosses Verdienst um unsere Gesellschaft erworben und auch späterhin, als unser Ehrenmitglied, betätigte er ein warmes Interesse an unserer Sache; er wurde der Initiant des Zusammenschlusses der geistig Schaffenden.

Wir bitten die Familie dieses hervorragenden Künstlers, dieses hochgesinnten Mannes und vortrefflichen Kollegen unseres aufrichtigen Mitgefühls und unserer wahren Hochachtung versichert zu sein.

Im Namen der G. S. M. B. A.:

S. Righini.»

Zürich, 15. September 1927.

* * *

An unserer Ausstellung im Kunsthaus Zürich ehrten wir das Andenken unseres Kollegen Jeanneret durch Ausstellung eines seiner Werke, des ausgezeichneten «Portrait de M^{lle} P. P.»

Albert Freitag†

Ein langjähriges Mitglied der Sektion Zürich, der Maler Albert Freitag, der ausgezeichnete einstige Lehrer an der Kunstgewerbeschule Zürich, ist am 18. März 1927 gestorben. Professor Freitag war eine durch und durch künstlerische Natur, die sich sowohl in der Lehrtätigkeit als im Schaffen als Maler auf das überzeugendste gezeigt hat. Seine Begabung in der dekorativen Malerei, seine Leistungen im Bildnis, seine lebenswürdigen Erfindungen, sein ungewöhnliches Geschick in der Kleinplastik wurden in der Gedächtnisausstellung im Oktober ehrenvoll belegt.